



Niederschrift

16-003. Sitzung des Kreistages

am Montag, 10.07.2006, 16:00 Uhr bis 21:40 Uhr,
im Cafe-Bistro "Am Eckweg" des Zentrums für Soziale Psychiatrie Bergstraße in
Heppenheim, Ludwigstraße 54

Tagesordnung 1 (ohne Aussprache)

- | | |
|-------------|---|
| Punkt 1.1 | Mitteilungen des Kreisausschusses und des Landrats |
| Punkt 1.1.1 | Mitteilungen des Kreisausschusses und des Landrats (mündlich) |
| Punkt 1.1.2 | Kreis-Senioren-Beirat Bergstraße Jahresbericht 2005/2006
Tätigkeitsbericht über Aktivitäten und Darstellung des Gremiums
Vorlage: 16-0129 |
| Punkt 1.2 | Anfragen und Mitteilungen |
| Punkt 1.2.1 | Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 16. Juni 2006 zum
Bergsträßer Modell
Vorlage: 16-0139 |
| Punkt 1.2.2 | Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 26. Juni 2006 zur PPA und
Beantwortung hierzu
Vorlagen: 16-0161 und 16-0161/1 |
| Punkt 1.2.3 | Anfrage der REP-Fraktion vom 26. Juni 2006 zu einer Bro-
schüre der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)
zum Deutschlandlied und Beantwortung hierzu
Vorlagen: 16-0183 und 16-0183/1 |
| Punkt 1.2.4 | Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion, das ehemalige Kreiskin-
derheim betreffend |
| Punkt 1.3 | Verleihung von Ehrenbezeichnungen an ehrenamtliche Mit-
glieder des Kreistages und des Kreisausschusses
Vorlage: 16-0134 |
| Punkt 1.4 | Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Hes-
sischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel; hier: Aufstellung der
Vorschlagslisten durch die Kreise und kreisfreien Städte
Vorlage: 16-0140 |

Tagesordnung 2 (mit Aussprache)

- Punkt 2.1 Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 27. Mai 2006 die Förderung erneuerbarer Energien betreffend und gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 10. Juli 2006 hierzu
Vorlagen: 16-0107 und 16-0107/1
- Punkt 2.2.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 15. Juni 2006 zum Thema "Grundschulbezirke"
Vorlage: 16-0138
- Punkt 2.2.2 Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes
Vorlagen: 16-0156 und 16-0156/1 sowie

Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 7. Juli 2006, die Grundschule Bensheim-Gronau betreffend
Vorlage: 16-0156/2 und
Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 7. Juli 2006, die Mittelpunktschule Lautertal-Gadernheim betreffend
Vorlage: 16-0156/3
- Punkt 2.2.3 Umsetzung des Schulentwicklungsplanes; hier: Aufhebung der Mary-Anne-Kübel-Schule, Wald-Michelbach und Angliederung als Abteilung für Lernhilfe an die Adam-Karillon-Schule, Wald-Michelbach
Vorlage: 16-0145
- Punkt 2.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Juni 2006 zum Thema "Konzept für den Eigenbetrieb Neue Wege" und gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 7. Juli 2006 hierzu
Vorlagen: 16-0152 und 16-0152/1
- Punkt 2.4 Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Juni 2006 zum Thema "Beirat für den Eigenbetrieb - damit Neue Wege keine Sackgasse wird" und gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 7. Juli 2006 hierzu
Vorlagen: 16-0153 und 16-0153/1
- Punkt 2.5.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Juni 2006 zum Thema "Schülerbeförderung - Belastung der Eltern vermeiden"
Vorlage: 16-0154
- Punkt 2.5.2 Eigenbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten; hier: Erlass einer Satzung
Vorlage: 16-0146

- Punkt 2.6 Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Juni 2006 zum Thema "Wegweiser für den Bereich der Kunst und Kultur" und gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 7. Juli 2006 hierzu
Vorlagen: 16-0155 und 16-0155/1
- Punkt 2.7.1 Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs "Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße"
Vorlage: 16-0108
- Punkt 2.7.2 Kreditportfoliomanagement beim Kreis Bergstraße und dem Eigenbetrieb "Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße"
Vorlage: 16-0060
- Punkt 2.8 Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 7. Juli 2006 zum Thema "Naturpark und Geopark Bergstraße-Odenwald" und mündlicher Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 10. Juli 2006 hierzu
Vorlage: 16-0188
- Punkt 2.9 Verschiedenes

Anwesende:

Vorsitzende:

Breitwieser, Werner	CDU	nicht Vorsitzender zu den TOP 2.3, 2,4 und zeitweise 2.5
Dörr, Ilona	CDU	Vorsitzende zu den TOP 2.3, 2,4 und zeitweise 2.5

Kreistagsmitglieder:

Breitwieser, Werner	CDU	siehe auch Vorsitzende
Dörr, Ilona	CDU	siehe auch Vorsitzende
Frank, Lucia	CDU	
Gärtner, Karin	CDU	
Haag, Alfons	CDU	
Heinz, Tobias	CDU	
Heitland, Birgit	CDU	
Herrmann, Thorsten	CDU	
Hoepfner, Oliver	CDU	
Iwen, Jürgen	CDU	
Jäger, Klaus	CDU	
Jöst, Günther	CDU	
Kappel, Alfred	CDU	
Klee, Simon	CDU	
Kunkel, Joachim	CDU	
Dr. Lennert, Peter	CDU	
Metzger, Gisela	CDU	
Meyer, Dieter	CDU	

Morgenstern, Kirsten	CDU	
Pütt, Wolfgang	CDU	
Reinhardt, Randoald	CDU	
Rieger, Heinz	CDU	
Ringhof, Martin	CDU	
Roeder, Oliver	CDU	
Schaab, Barbara	CDU	
Schich-Kiefer, Ingrid	CDU	
Schneider, Gottfried	CDU	
Schöcker, Erna	CDU	
Stephan, Peter	CDU	
Stricker, Klaus-Peter	CDU	
Dr. Vonderheid, Ulrich	CDU	
Wagner, Andreas	CDU	
Woitge, Peter C.	CDU	
Wondrejz, Horst	CDU	
Baaß, Matthias	SPD	
Bauer, Norbert	SPD	
Dr. Brückner, Klaus	SPD	
Buschmann, Irma	SPD	
Dr. Cornelius-Gaus, Hildegard	SPD	
Dörsam, Andreas	SPD	
Engesser, Hermann	SPD	
Fiedler, Josef	SPD	
Fraas, Tobias	SPD	
Hapke, Ellen	SPD	
Hartmann, Karin	SPD	
Hechler, Katrin	SPD	
Helfrich, Claudia	SPD	
Herbert, Gerhard	SPD	
Kaltwasser, Jürgen	SPD	
Kurz-Ensinger, Gabriele	SPD	
Moritz, Renate	SPD	
Petri, Eberhard	SPD	
Pfeifer, Hans-Jürgen	SPD	
Roos, Heinz	SPD	
Schäfer, Alice	SPD	
Schmitt, Norbert	SPD	
Schocke, Heinz-Jürgen	SPD	
Schröder, Willy	SPD	
Siegl, Franz	SPD	
Stenger, Ute	SPD	
Thomas, Willi	SPD	
Winter, Lydia	SPD	
Apfel, Franz	GRÜNE	bis zeitweise TOP 2.8
Berg, Evelyn	GRÜNE	bis zeitweise TOP 2.7
Figaj, Thilo	GRÜNE	
Metz-Denefleh, Anne	GRÜNE	
Ruoff, Jochen	GRÜNE	
Sutholt, Rosemarie	GRÜNE	
Berbner, Ingrid	FWG	

Dr. Greif, Martin	FWG	
Öhlenschläger, Walter	FWG	
Röth, Markus	FWG	
Hunnius, Roland von	FDP	
Kramer, Benjamin	FDP	bis zeitweise TOP 2.7
Dr. Schepp, Rolf	FDP	nicht von zeitweise TOP 2.2 bis zeitweise TOP 2.5
Sürmann, Frank	FDP	
Hoch, Haymo	REP	
Jänsch, Klaus	REP	
Jojade, Jürgen	WASG	

Kreisausschuss:

Wilkes, Matthias, Landrat	CDU
Lehmberg, Jürgen, Erster Kreisbeigeordneter	CDU
Bistritschan, Gunter	CDU
Buser, Volker	CDU
Fabian, Thomas	GRÜNE
Golzer, Norbert	FWG
Götz, Fritz	SPD
Höppener-Fidus, Andreas	SPD
Knapp, Kurt	CDU
Ohl, Gottlieb	FDP
Roos, Dieter	CDU
Schneider, Otto	SPD
Schramm, Rita	CDU

Verwaltung:

Ahlheim, Klaus, Personalmanagement	bis TOP 2.2.1
Engelhardt, Klara, Kreistagsbüro	
Helbig, Michael, Personalrat	zeitweise
Humm, Melanie, Pressestelle	zu TOP 1.1
Medert, Martin, Finanzabteilung	bis TOP 2.8
Pfeifer, Jutta, Personalrat	zeitweise
Pfeifer, Max, Auszubildender	
Schütz, Adam, Leiter EB Neue Wege	bis TOP 2.4

Schriftführer:

Fasser, Helmut, Kreistagsbüro
Schüßler, Helene, Kreistagsbüro

Kreistagsvorsitzender Breitwieser eröffnete um 16.05 Uhr die 16-003. Sitzung des Kreistages und begrüßte die Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, Gäste und Pressevertreter.

Besonders begrüßte er die Abgeordneten Heinz Rieger, Mörlenbach, und Jürgen Iwen, Heppenheim, die für die seit der letzten Sitzung aus dem Kreistag ausgeschiedenen Mitglieder Günter Haas, Lampertheim, und Alexander Bode, Viernheim, in den Kreistag nachgerückt sind.

Ein herzlicher Willkommensgruß galt auch dem Bürgermeister der Kreisstadt, Gerhard Herbert (Mitglied des Kreistages), und dem ärztlichen Direktor des Zentrums für soziale Psychiatrie, Herrn Dr. Hartmann. Letzterem dankte der Kreistagsvorsitzende für die Gastfreundschaft.

In Anbetracht des Sitzungsortes führten alsdann Kreistagsvorsitzender Breitwieser und Landrat Wilkes die in der letzten Kreistagssitzung gewählten Patientenfürsprecher für das Zentrum für Soziale Psychiatrie förmlich in ihr Amt für die laufende 16. Wahlzeit des Kreistages ein und wünschten für deren verantwortungsvolle Arbeit alles Gute und eine allzeit glückliche Hand. Der aus dem Amt scheidenden bisherigen Patientenfürsprecherin Hildegard Bickel dankten Sie herzlich für die geleistete Arbeit und überreichten ein Präsent. Der Ärztliche Direktor des ZSP, Hartmann, sprach ebenso seinen Dank namens des LWV und der Einrichtung aus und überreichte ebenfalls ein Präsent.

Entschuldigt fehlten die Kreistagsabgeordneten Peter Bitsch (REP) und Harry Siegert (WASG) sowie Kreisbeigeordnete Brigitte Sander.

Als dann stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Einwendungen gegen Ladung und Tagesordnung wurden nicht erhoben, ebenso nicht gegen die Redezeitregelung gemäß der Geschäftsordnung des Kreistages.

Abgeordneter Schmitt (SPD) stellte danach einen **Dringlichkeitsantrag** zur Erweiterung der Tagesordnung zum Thema "**Absetzung des Personalrates**" mit folgendem Wortlaut:

"Der Landrat wird aufgefordert, seine Entscheidung zur willkürlichen Auflösung des Personalrates umgehend zurückzunehmen und zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit (wie im Hessischen Personalvertretungsgesetz gefordert) zurückzukehren."

Die Dringlichkeit begründete Abgeordneter Schmitt mit umgehendem Handlungsbedarf und dem Schutz auch der Kreisgremien vor rechtlichen Konsequenzen in all den Fällen, in denen eine Mitwirkung des Personalrats erforderlich sei. Abgeordneter Dr. Vonderheid sah eine besondere Dringlichkeit hingegen als nicht gegeben.

Der Dringlichkeitsantrag fand nicht die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Kreistag für die Aufnahme in die Tagesordnung der heutigen Sitzung (mit Ja stimmten die Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNEN und WASG; dagegen stimmten die Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG, FDP und REP).

Abgeordnete Hechler (SPD) stellte alsdann einen **weiteren Dringlichkeitsantrag** zur Erweiterung der heutigen Tagesordnung zu dem Thema "**Naturpark und Geopark Bergstraße-Odenwald**".

Dieser Antrag fand nach Antragsbegründung **die** zur Aufnahme in die Tagesordnung **erforderliche Zweidrittelmehrheit** (der Mehrheit der Stimmen standen drei Gegenstimmen gegenüber).

Man trat sodann in die Beratung der Tagesordnung ein.

Tagesordnung 1 (ohne Aussprache)

Punkt 1.1: Mitteilungen des Kreisausschusses und des Landrats

Punkt 1.1.1: Mitteilungen des Kreisausschusses und des Landrats (mündlich)

Landrat Wilkes gab mündliche Informationen und Mitteilungen

- zu den Hintergründen und Zusammenhängen der ihm vorgeworfenen und so bezeichneten "Absetzung" des Personalrates beim Kreisausschuss (u. a. auch aus Anlass der aktuellen Vorgänge und Presseberichterstattung sowie Demonstration im Außenbereich des Tagungsraumes). Er habe bei seinem Handeln stets das Wohl des Kreises und seiner Verwaltung im Blick gehabt und das Beste für die gesamte Mitarbeiterschaft des Kreises, verbunden mit Rechtssicherheit, gewollt. Seinen Vorschlägen für eine gemeinsame und einvernehmliche Lösung sei leider nicht gefolgt worden.
Im Rahmen seiner Ausführungen wandte sich der Landrat auch grundsätzlich dagegen, dass alle Personalangelegenheiten und Lebensverhältnisse in öffentlicher Kreistagssitzung behandelt werden sollen.
- zur Umsetzung des Programms "Ganztagsschulen nach Maß" im Jahr 2006 im Kreis (6 Schulen) und das finanzielle Engagement des Kreises.
- zu seiner Wahl zum stellvertretenden Verbandsvorsitzenden des ZRN und den dortigen Beratungen zur Inbetriebnahme des S-Bahn-Konzeptes 2015 mit Ankündigung einer konkreten Beschlussvorlage für den Kreistag hinsichtlich der Beteiligung des Kreises am Ausbau von S-Bahnhöfen entlang der Riedbahn und Main-Neckar-Bahn.
- zur Entscheidung des Kreisausschusses auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 19.04.2004 zur Touristischen Dachmarke für die vier Landschaftsbereiche des Kreises über eine zweite Trägervereinbarung zwischen der Wirtschaftsförderung Kreis Bergstraße, dem Kreis Bergstraße, dem Hotel- und Gaststättenverband Bergstraße und der Stadt Lorsch über das operative Tourismusgeschäft mit Bündelung von verschiedenen Aktivitäten (Optimierung der seither eingesetzten Tourismusmittel, da auf Grund der finanziellen Gegebenheiten deren Aufstockung nicht machbar sei).
- zur Nichtanberaumung der für Juli vorgesehen Sitzung der Starkenburg Regionale nach übereinstimmender Entscheidung des Regionalpräsidiums. Im Regionalpräsidium sei man zurzeit dabei, die Strukturen neu zu organisieren, zu bündeln und schlagkräftiger zu machen.
- über den Besuch des Österreichischen Botschafters im Kreis am heutigen Vormittag und die Gespräche und Kontaktaufnahmen mit Wirtschaftsvertretern aus dem Kreis.
- über den siebenten "Botschafter des Kreises Bergstraße", Reinhold Joest.
- über die "Bergsträßer Tage" im polnischen Partnerkreis Schweidnitz zum fünfjährigen Bestehen der Partnerschaft und deren großartigen Erfolg.

**Punkt 1.1.2: Kreis-Senioren-Beirat Bergstraße Jahresbericht 2005/2006
Tätigkeitsbericht über Aktivitäten und Darstellung des
Gremiums
Vorlage: 16-0129**

Der Kreistag hat von der Vorlage 16-0129 Kenntnis genommen.

Punkt 1.2: Anfragen und Mitteilungen

**Punkt 1.2.1: Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 16. Juni 2006 zum
Bergsträßer Modell
Vorlage: 16-0139**

Der Landrat sagte auf Nachfrage zu, den Fraktionsvorsitzenden bis in etwa zwei Wochen eine Antwort auf die Anfrage zukommen zu lassen.

**Punkt 1.2.2: Anfrage der GRÜNE-Fraktion vom 26. Juni 2006 zur PPA
und Beantwortung hierzu
Vorlagen: 16-0161 und 16-0161/1**

Der Kreistag hat von der schriftlichen Beantwortung mit der Vorlage 16-0161/1 sowie einer mündlichen Ergänzung Kenntnis genommen.

**Punkt 1.2.3: Anfrage der REP-Fraktion vom 26. Juni 2006 zu einer Bro-
schüre der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
(GEW) zum Deutschlandlied und Beantwortung hierzu
Vorlagen: 16-0183 und 16-0183/1**

Der Kreistag hat von der schriftlichen Beantwortung mit der Vorlage 16-0183/1 Kenntnis genommen.

**Punkt 1.2.4: Mündliche Anfrage der SPD-Fraktion, das ehemalige
Kreiskinderheim betreffend**

Auf eine spontane Anfrage des Abgeordneten Kaltwasser bezüglich der Zukunft des Kinderheimes in Bensheim-Auerbach antwortete der Erste Kreisbeigeordnete, dass nach Prüfung durch den Landesrechnungshof in Absprache mit dem Hessischen Finanzministerium eine erneute Ausschreibung erfolge und dies der Kreisausschuss am 3. Juli 2006 beschlossen habe. Der Haupt-, Finanz- und Personalausschuss werde hierüber noch informiert.

**Punkt 1.3: Verleihung von Ehrenbezeichnungen an ehrenamtliche Mitglieder des Kreistages und des Kreisausschusses
Vorlage: 16-0134**

Beschluss:

In Anerkennung ihrer Verdienste um das Wohl des Kreises Bergstraße verleiht der Kreistag gemäß § 6 der "Satzung über die Schaffung und Verleihung einer Ehrenplakette des Kreises Bergstraße sowie über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen" den ehemaligen und aktiven Mitgliedern des Kreistages und des Kreisausschusses

Frau Germaid Fitz

Herrn Randoald Reinhardt

Herrn Norbert Weinbach

Herrn Peter C. Woitge

die Ehrenbezeichnung "Ehrenmitglied des Kreistages Bergstraße"

und

Herrn Dr. Jürgen Dieter

Herrn Kurt Knapp

die Ehrenbezeichnung "Ehrenbeigeordneter des Kreises Bergstraße".

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

**Punkt 1.4: Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel; hier: Aufstellung der Vorschlagslisten durch die Kreise und kreisfreien Städte
Vorlage: 16-0140**

Beschluss:

Der Kreistag stimmt der Aufnahme (alphabetische Reihenfolge) von

1. Bistritschan, Gunter, geb. 03.11.1941 in Salzburg/Österreich
Kirschhausen, Heinrich-Weber-Straße 41, 64646 Heppenheim
Beruf: Stadtbaurat a.D.
2. Iwen, Jürgen, geb. 03.02.1937 in Stettin
Offenbacher Str. 22, 64646 Heppenheim
Beruf: Rentner

3. Kosch, Christiane, geb. 19.12.1942 in Bernau/Berlin
Schannenbach, Krehbergstraße 520, 64686 Lautertal
Beruf: Krankenschwester (Rentnerin)
4. Matzeit, Mathias, geb. 23.04.1967 in Hamburg
Rebenstraße 20, 64646 Heppenheim
Beruf: Diplom-Sozialwirt (FH)
5. Nauth, Erich, geb. 19.02.1937 in Darmstadt
Zotzenbach, Am Bannelsberg 46, 64668 Rimbach/Ow.
Beruf: Bürgermeister a.D.
6. Schneider, Rosemarie, geb. 10.02.1940 in Finkenwalde/Stettin
Nibelungenstraße 51, 64678 Lindenfels
Krankenschwester (Rentnerin)
7. von Hunnius, Edith, geb. 03.04.1942 in Moskelle/Sudetenland
Guntherstraße 19, 64668 Rimbach
Beruf: Hausfrau
8. Voitge, Peter C., geb. 18.06.1938 in Rostock
Kirschenweg 25, 64678 Lindenfels
Beruf: Bürgermeister a. D.

in die Vorschlagsliste des Kreises Bergstraße für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel gemäß § 28 Verwaltungsgerichtsordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

Bei der Beschlussfassung waren 79 der 81 Abgeordneten des Kreistages Bergstraße zugunsten. Für die Aufnahme der vorgeschlagenen Personen in die Vorschlagsliste stimmten 77 Abgeordnete, 2 (aus REP-Fraktion) enthielten sich der Stimme. Damit war dem gesetzlichen Erfordernis nach § 28 VwGO Genüge getan.

Tagesordnung 2 (mit Aussprache)

Punkt 2.1:

**Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 27. Mai 2006, die Förderung erneuerbarer Energien betreffend und gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP hierzu vom 10. Juli 2006
Vorlagen: 16-0107 und 16-0107/1**

Abgeordnete Hechler sprach sich vom Formalen her entschieden dagegen aus, dass der Antrag der Koalition als Änderungsantrag behandelt werde, da er eine ganz andere Zielrichtung verfolge und den Ursprungsantrag praktisch ersetze.

Der Kreistag fasste entsprechend dem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 10. Juli 2006 folgenden

Beschluss:

"Der Kreistag beschließt:

1. Das SEBZ wird gebeten, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Regionalpolitik und Infrastruktur einen Sachstandsbericht über den Einsatz regenerativer Energien im Kreis Bergstraße zu geben. Gleichzeitig soll über Fördermöglichkeiten, Kooperationsformen und Partnerschaften sowie über den Umfang, wie bereits heute im Kreis Förderungen, Kooperationen und Partnerschaften zur Nutzung regenerativer Energien stattfinden, informiert werden.
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, Fachleute und Vertreter der im Kreis ansässigen Energieversorgungsunternehmen zum Thema "Grüne Wasserstoffwirtschaft" zu einer Information in den Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur einzuladen. Dort soll die Frage geklärt werden, ob der Kreis Bergstraße Pilotregion für eine derartige Energieversorgung werden kann.
3. Der Kreistag spricht sich grundsätzlich für die Nutzung regenerativer Energien im Kreis Bergstraße aus. Die Nutzung der Windenergie wird jedoch für das gesamte Kreisgebiet ohne Ausnahme abgelehnt."

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wurde mit Stimmenmehrheit (Stimmen der Fraktionen von CDU, FWG, FDP und REP) gegen die Stimmen der Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNEN und WASG bei einer Stimmenthaltung aus der SPD-Fraktion gefasst.

Der Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 27. Mai 2006 hatte folgenden Wortlaut:

"Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreis Bergstraße will die Integration erneuerbarer Energien in die lokale Energieversorgung und die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien an der Endenergiebereitstellung fördern.

Ziel ist es, die Vielfalt der potenziellen regenerativen Energie- oder Energieträgerformen im Kreis Bergstraße - Solarenergie, Biomasse, Wasserkraft, Windkraft, Geothermie - möglichst optimal zur Energieversorgung zu nutzen.

Zu diesem Zweck wird der Kreisausschuss beauftragt, Fördermöglichkeiten zu ermitteln und mögliche Kooperationspartner unverbindlich anzusprechen, um für eine umgehende Antragstellung vorbereitet zu sein, wenn sich Fördermöglichkeiten ergeben.

Mögliche Kooperationspartner in diesem Sinne stellen dar:

- die Kommunen im Kreis Bergstraße
- die im Kreis Bergstraße vertretenen Energieversorger
- die europäischen Partnerkreise des Kreises
- die europäischen Partnerkommunen der Bergsträßer Kommunen

- im Bereich erneuerbare Energien tätige Unternehmen
- Verbände, öffentliche Einrichtungen und Vereine (SEBZ, Bauernverband, Umweltverbände, Solarvereine etc.)
- interessierte Einzelpersonen
- wissenschaftliche Einrichtungen, wie die Universität Kassel (Institut für thermische Energietechnik), das IFEU Heidelberg etc.

Mit dem Forschungszentrum Jülich als nationaler Kontaktstelle für Energieforschung auf nationaler und EU-Ebene sind baldmöglichst offizielle Kontakte zu knüpfen, um bei der Auswahl möglicher Förderprogramme und der Antragsgestaltung Beratung zu erhalten.

In einem ersten Schritt soll vorrangig Förderung für eine Strategieentwicklung im Rahmen des Programms "Intelligente Energie Europa" beantragt werden."

Punkt 2.2.1: Antrag der SPD-Fraktion vom 15. Juni 2006 zum Thema "Grundschulbezirke" Vorlage: 16-0138

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 15. Juni 2006 hatte folgenden Wortlaut:

Über die Punkte 1 bis 5 wurde einzeln abgestimmt:

1. Der Kreistag setzt sich dafür ein, dass das hessische Schulgesetz überarbeitet wird, damit die Bergsträßer Schullandschaft in vollem Umfang erhalten bleiben kann. Die Festschreibung von festen Richtgrößen muss rückgängig gemacht werden.
2. Der Kreistag bekräftigt sein Ziel, dass alle Grundschulen erhalten bleiben.
3. Der Kreisausschuss wird aufgefordert, umgehend einen Sachstandsbericht bezüglich der genauen Schülerzahlen und der Entwicklung der kleinen Grundschulen dem Kreistag, den betroffenen Schulleitungen und Elternbeiräten sowie den örtlichen Gremien vorzulegen.
4. Der Kreistag spricht sich dafür aus, dass die geplanten überlappenden Grundschulbezirke eine Wahlfreiheit für die Eltern zulassen. Insbesondere Geschwisterkinder sollen auch weiterhin auf eine Schule gehen können.
5. In Zukunft sollen rechtzeitig in betroffenen Städten und Gemeinden runde Tische eingerichtet werden, an denen Vertreter der zuständigen Behörden, der gemeindlichen Gremien und Vertreter der Schulen eine Problemlösung erarbeiten, die auch jahrgangsübergreifenden Unterricht einschließen kann.

Abstimmungsergebnis:

Ziffer 1 wurde mehrheitlich (38 Ja-Stimmen; 40 Nein-Stimmen) **abgelehnt**.

Ziffer 2 wurde einstimmig **angenommen**.

Ziffer 3 wurde mehrheitlich (37 Ja-Stimmen; 41 Nein-Stimmen) **abgelehnt**.

Ziffer 4 wurde mehrheitlich (28 Ja-Stimmen; 49 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung) **abgelehnt**.

Ziffer 5 wurde mehrheitlich (37 Ja-Stimmen; 41 Nein-Stimmen) **abgelehnt**.

Punkt 2.2.2:

**Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes
Vorlagen: 16-0156 und 16-0156/1 sowie**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 7. Juli 2006, die
Grundschule Bensheim-Gronau betreffend**

Vorlage: 16-0156/2 und

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 7. Juli 2006, die
Mittelpunktschule Lautertal-Gadernheim betreffend**

Vorlage: 16-0156/3

Abgeordneter Kaltwasser überreichte ein Schreiben des Schulleiternbeirates der Grund-, Haupt- und Realschule Gadernheim mit einer Unterschriftenliste mit 1564 Unterschriften gegen die Schließung des Haupt- und Realschulzweiges bzw. für die Einrichtung von Dependance-Klassen an der Mittelpunktschule Gadernheim.

Der Landrat ergänzte die Vorlagen 16-0156 und 16-0156/1 dahingehend, dass die benachbarten Schulträger sowie der Kreisschülerrat in der ihnen gesetzten Frist keine Bedenken gegen die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes geäußert haben.

Abgeordneter Dr. Brückner beantragte gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Kreistages, über die beiden Änderungsanträge der SPD-Fraktion eine namentliche Abstimmung des Kreistages herbeizuführen.

Dies wurde vom Kreistag mit Stimmenmehrheit abgelehnt (Stimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG, FDP und REP gegen die Stimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNEN und WASG).

Der **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**, die Grundschule Bensheim-Gronau betreffend, hatte folgenden Wortlaut:

"Grundsätzlich wird die geplante Überlappung begrüßt. Sollten Kinder in nicht ausreichender Zahl aus dem Überlappungsgebiet an der Märkerwaldschule angemeldet werden, wird von Zwangszuweisungen abgesehen und der Märkerwaldschule gestattet, Schüler/innen jahrgangsübergreifend zu unterrichten."

Der Änderungsantrag wurde bei Ja-Stimmen der Mitglieder der SPD-Fraktion mit Stimmenmehrheit der Mitglieder der anderen Fraktionen bei einer Stimmenthaltung **abgelehnt**.

Der **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**, die Mittelpunktschule Lautertal-Gadernheim betreffend, hatte folgenden Wortlaut:

"Wie an der Konrad-Adenauer-Schule in Heppenheim werden an der Mittelpunktschule in Gadernheim in Gestalt einer Dependance-Lösung fünfte und sechste Realschulklassen ab dem Schuljahr 2007/2008 unterrichtet."

Der Änderungsantrag wurde bei Ja-Stimmen der Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNEN und REP mit Stimmenmehrheit (Stimmen der Fraktionen von CDU, FWG und FDP) bei einer Stimmenthaltung **abgelehnt**.

Der Kreistag fasste folgenden

Beschluss:

„Der Kreistag des Kreises Bergstraße stimmt gemäß § 145 Hessisches Schulgesetz der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Jahre 2005 bis 2010 zu.

Damit einhergehen folgende Maßnahmen (ergänzt durch die Zu-Drucksache Nr. 16-0156/1 in Bezug auf die Hemsbergschule Bensheim):

Überschneidungsgebiete für Grundschulen

Zur Einrichtung von Überschneidungsgebieten für die kleinen Grundschulen mit weniger als 85 Schülerinnen und Schülern erfolgt gemäß § 143 Hessisches Schulgesetz die 6. Änderung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen des Kreises Bergstraße (zuletzt geändert mit Beschluss des Kreistages vom 24. Februar 2003) wie folgt:

- Hemsbergschule Bensheim

Das Überschneidungsgebiet der Hemsbergschule Bensheim mit der Märkerwaldschule Gronau wird um das an den Wingertsweg anschließende Wohngebiet Leimenberg ergänzt und stellt sich wie folgt dar:

Nördlich begrenzt durch die Nibelungenstraße von der Stadtgrenze Schönberg bis zur Einmündung Elisabethenstraße. Westlich begrenzt von der Elisabethenstraße, Hunsrückstraße, Knodener Straße, Wingertsweg, Friedhofstraße, Heidelbergerstraße (nur östliche Seite) bis zur Stadtgrenze im Süden. Östlich begrenzt durch die Grenze des Stadtteils Zell in Richtung Gronau (Plan sh. Anlage).

- Märkerwaldschule Gronau

Der Schulbezirk wird um ein Überschneidungsgebiet mit der Hemsbergschule ergänzt. Beschreibung des Gebietes siehe dort.

- Grundschulen Biblis-Nordheim und Biblis-Wattenheim

Durch die organisatorische Zusammenlegung beider Schulen werden die Schulbezirke Biblis-Nordheim und Biblis-Wattenheim zu einem Schulbezirk Biblis Nordheim-Wattenheim.

- Nibelungenschule Heppenheim

Der Schulbezirk der Nibelungenschule Heppenheim wird um ein zusätzliches Überschneidungsgebiet mit der Christophorusschule Hambach wie folgt ergänzt: Nordstadt Heppenheim.

- Schlossschule Heppenheim

Der Schulbezirk wird um ein Überschneidungsgebiet mit der Christophorusschule Hambach wie folgt ergänzt: Stadtgebiet am Fuße des Hambacher Tals mit den (jeweils beidseitigen) Straßen Land-

berg, Am Steinkopf, Am Streitstein, Am weißen Rain, In den langen Lauben, Kapellenweg, Richard-Wagner-Straße, Hambacher Tal von der B3 bis Ortseingang Hambach.

- Christophorusschule Hambach

Der Schulbezirk wird jeweils um ein Überschneidungsgebiet mit der Schlossschule und der Nibelungenschule ergänzt: Beschreibung des Gebietes siehe jeweils dort.

- Sonnenuhrenschnule Birkenau

Der Schulbezirk wird um ein Überschneidungsgebiet mit der Grundschule Nieder-Liebersbach wie folgt ergänzt: Ortsteil Reisen

- Grundschule Nieder-Liebersbach

Der Schulbezirk wird ergänzt um ein Überschneidungsgebiet mit der Sonnenuhrenschnule Birkenau. Beschreibung des Gebietes siehe dort.

- Brüder-Grimm-Schnule Rimbach

Der Stadtteil Mittershausen-Scheuerberg wird aus dem Schulbezirk der Schnule herausgenommen.

- Eichendorffschnule Kirschhausen

Der Schulbezirk wird um ein Überschneidungsgebiet mit der Grundschule Mitlechtern-Erlenbach wie folgt ergänzt: Stadtteil Mittershausen-Scheuerberg.

- Grundschule Mitlechtern-Erlenbach

Der Schulbezirk wird um ein Überschneidungsgebiet mit der Eichendorffschnule ergänzt. Beschreibung des Gebietes siehe dort.

Schnulorganisatorische Beschlüsse

- Die Grundschulen Biblis-Nordheim und Biblis-Wattenheim werden mit Wirkung zum Schuljahr 2007/2008 organisatorisch zu einer Grundschule Biblis Nordheim-Wattenheim zusammengefasst. Der Beschluss erfolgt gem. § 145 Hessisches Schulgesetz als ein grundsätzlicher Beschluss im Rahmen der Schulentwicklungsplanung sowie gem. § 146 Hessisches Schulgesetz als ein Umsetzungsbeschluss unter dem Vorbehalt, dass die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans die Zustimmung des Kultusministeriums findet.
- Der Hauptschnulzweig an der Schlosshofschnule Mörlenbach wird gem. § 146 Hessisches Schulgesetz zum Schuljahr 2006/2007 aufgelöst.
- Die schnulorganisatorischen Beschlüsse bezüglich der Grund-, Haupt- und Realschnule Gadernheim sowie der Konrad-Adenauer-Schnule Heppenheim erfolgen, wenn die Haupt- und Realschnulzweige an den Schnulen jeweils vollständig ausgelaufen sind.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wurde mit Stimmenmehrheit (Stimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, GRÜNEN, FWG, FDP, REP und WASG) gegen die Stimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen der SPD) gefasst.

Punkt 2.2.3: **Umsetzung des Schulentwicklungsplanes; hier: Aufhebung der Mary-Anne-Kübel-Schule, Wald-Michelbach und Angliederung als Abteilung für Lernhilfe an die Adam-Karillon-Schule, Wald-Michelbach**
Vorlage: 16-0145

Beschluss:

"Der Kreistag stimmt gem. § 146 Hessisches Schulgesetz zu, dass die Mary Anne Kübel Schule mit Wirkung zum Schuljahr 2006/2007 aufgehoben und als Abteilung für Lernhilfe der Adam-Karillon-Schule angegliedert wird.
Die Schule erhält gem. § 142 Hessisches Schulgesetz den Namen „Adam-Karillon-Schule, Grundschule des Kreises Bergstraße mit Abteilung für Lernhilfe (Mary Anne Kübel)“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Punkt 2.3: **Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Juni 2006 zum Thema "Konzept für den Eigenbetrieb Neue Wege" und gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 7. Juli 2006 hierzu**
Vorlagen: 16-0152 und 16-0152/1

Abgeordnete Hechler betonte, ihre Fraktion stimme dem Änderungsantrag zu, wenn der Inhalt des eigenen Antrages als Anhang zum Protokoll in die Beratungen des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses mit einbezogen werde.

Der Kreistag fasste entsprechend dem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 7. Juli 2006 folgenden

Beschluss:

"Der Eigenbetrieb Neue Wege wird beauftragt, seine Konzeption zur Vermittlung von langzeitarbeitslosen Menschen in der nächsten Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses vorzustellen und die bisherige Leistungsbilanz in der Vermittlung von Langzeitarbeitslosen in den 1. Arbeitsmarkt darzustellen."

Abstimmungsergebnis:

Dieser Beschluss wurde mit Stimmenmehrheit bei zwei Gegenstimmen aus der REP-Fraktion gefasst.

Punkt 2.5.1: Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Juni 2006 zum Thema "Schülerbeförderung - Belastung der Eltern vermeiden" Vorlage: 16-0154

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Juni 2006 hatte folgenden Wortlaut:

"Der Kreis Bergstraße erhebt für die Tickets der Schüler/innenbeförderung keinen Beitrag von den Eltern der berechtigten Fahrschüler/innen."

Der Kreistag **lehnte den Antrag mit Stimmenmehrheit ab.**

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag stimmten die anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD, WASG, REP sowie ein Mitglied der GRÜNE-Fraktion. Dagegen stimmten (mit der Mehrheit aller abgegebenen Stimmen) die anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG und FDP sowie Teile der Mitglieder der GRÜNE-Fraktion.

Punkt 2.5.2: Eigenbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten; hier: Erlass einer Satzung Vorlage: 16-0146

Beschluss:

"Der Kreistag des Kreises Bergstrasse macht von der nach § 161 Abs. 11 HessSchG eröffneten Möglichkeit der Erhebung eines angemessenen Eigenanteils an den Schülerbeförderungskosten Gebrauch und beschließt mit Wirkung vom 01.02.2007 (Einführung 2. Schulhalbjahr 2006/07) die der Vorlage 16-0146 im Entwurf beigefügte Satzung zur Erhebung von Eltern- und Schülerbeiträgen zur Schülerbeförderung für Schüler aus dem Kreis Bergstrasse.

Es ist beabsichtigt, die im Zuge der Eigenbeteiligung erzielten Mittelleinsparungen bei den Schülerbeförderungskosten zur Finanzierung des Ausbaus weiterer Ganztagesangebote zu verwenden."

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wurde mit der Mehrheit aller abgegebenen Stimmen (der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG und FDP sowie Teilen der Mitglieder der GRÜNE-Fraktion) bei Gegenstimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD, WASG, REP sowie einem Mitglied der GRÜNE-Fraktion.

Punkt 2.6:

**Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Juni 2006 zum Thema "Wegweiser für den Bereich der Kunst und Kultur" und gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 7. Juli 2006 hierzu
Vorlagen: 16-0155 und 16-0155/1**

Der Kreistag fasste entsprechend dem gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 7. Juli 2006 folgenden

Beschluss:

"Die Touristinformation Nibelungenland wird beauftragt, sofern die Mittel gemäß der Trägervereinbarung des Kreises Bergstraße, der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH, des Hotel- und Gaststättenverbandes Kreis Bergstraße e.V. und der Stadt Lorsch dafür vorhanden sind, auf der Homepage www.nibelungenland.info eine Rubrik mit allen Kultureinrichtungen in der näheren Region einzurichten. Sämtliche Theater, Museen, Kunstgalerien etc. sollen nach Standorten abgerufen und von den Einrichtungen selbst aktualisiert werden können."

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wurde einstimmig (Stimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG, FDP und REP) bei Stimmenthaltung der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNEN und WASG gefasst.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 19. Juni 2006 hatte folgenden Wortlaut:

"Der Kreisausschuss wird beauftragt, einen Wegweiser für den Bereich Kunst und Kultur aufzustellen.

Dieser soll auch im Internet veröffentlicht werden.

In diesem Wegweiser sollen alle Ausstellungsräume, Theater, freie Bühnen, Museen etc. im Kreisgebiet aufgeführt werden.

Gleichzeitig sollen alle im Kreis Bergstraße wohnenden und tätigen Kunst-, Kulturschaffenden und Kulturinitiativen nach Sparten aufgelistet werden.

Punkt 2.7.1:

**Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs "Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße"
Vorlage: 16-0108**

Beschluss:

„Der Kreistag beschließt folgende Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebs „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“:

Artikel 1

1. § 3 der Satzung wird wie folgt geändert:

„§ 3 Stammkapital

Das Stammkapital des Eigenbetriebs beträgt € 10.000.000,00 (in Worten: Euro zehn Millionen).“

2. § 9 der Satzung (Genehmigung von Geschäften) wird wie folgt ergänzt:

„(3) Die Neuaufnahme von Krediten im Rahmen des Wirtschaftsplans sowie die Prolongation und Umschuldung von bestehenden Krediten über € 5,0 Mio. im Einzelfall bedarf der Genehmigung der Betriebskommission. Für Kreditaufnahmen, Prolongationen und Umschuldungen bis zu dieser Wertgrenze ist die Betriebsleitung zuständig. Die Betriebskommission ist über den Abschluss der Kreditgeschäfte in Kenntnis zu setzen.“

Artikel 2

Die Änderung der Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.“

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgte getrennt zu den Ziffern 1 und 2 in Artikel 1.

Ziffer 1 wurde einstimmig bei Stimmenthaltung der Mitglieder der GRÜNEN-Fraktion beschlossen.

Ziffer 2 wurde mit Stimmenmehrheit (Stimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG und FDP) gegen die Stimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von SPD, GRÜNEN, REP und WASG beschlossen.

Punkt 2.7.2: Kreditportfoliomanagement beim Kreis Bergstraße und dem Eigenbetrieb "Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße Vorlage: 16-0060

Beschluss:

"Der Kreistag begrüßt das aktive Kreditportfoliomanagement des Kreises und beschließt, dass auch für den Eigenbetrieb „Gebäudewirtschaft Kreis Bergstraße“ ein Zinsmanagement durchgeführt werden soll.

Die Kreisverwaltung wird mit dem gemeinsamen Kreditportfoliomanagement für die Kredite des Kreises und des Eigenbetriebs beauftragt.

Der Kreistag stimmt dem Abschluss von Vereinbarungen im Rahmen der Kreditfinanzierungen des Kreises und des Eigenbetriebs zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken (und Chancen) sowie zur Optimierung der Kreditkonditionen sowohl für den Bereich der Investitions- als auch der Kassenkredite zu und ermächtigt die Kreisverwaltung, die entsprechenden Geschäfte nach Maßgabe der Zinsstrategie des Portfoliobeirats abzuschließen.

Der Gesamtbetrag der Kassenkredite, die durch Zinsderivate oder mittelfristige Darlehen bis zu 4 Jahre (Finanzplanungszeitraum) zinsoptimiert oder -gesichert werden können,

muss Teil eines Kreditsockels sein, der auch vorübergehend während der Laufzeit des Derivats/Darlehens nicht zurückgeführt werden kann. Der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag an Kassenkrediten darf nicht in vollem Umfang zur Zinsoptimierung in Anspruch genommen werden. Er wird durch die Zinssicherungen und -optimierungen nicht berührt. Zinsoptimierungen mittels Darlehen oder Derivate für Kassenkredite sind mit einer Zinsobergrenze bereits bei Geschäftsabschluss auszustatten. Die mittelfristige Zinsbindung muss der Zinssicherung oder -optimierung dienen."

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wurde mit Stimmenmehrheit (Stimmen der anwesenden Mitglieder der Fraktionen von CDU, FWG und FDP) bei zahlreichen Gegenstimmen (der GRÜNEN-Fraktion und aus der SPD-Fraktion) und zahlreichen Stimmenthaltungen von Mitgliedern der Fraktionen von SPD, REP und WASG gefasst.

Punkt 2.8:

**Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion vom 7. Juli 2006 zum Thema "Naturpark und Geopark Bergstraße-Odenwald" und mündlicher Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, FWG und FDP vom 10. Juli 2006 hierzu
Vorlage: 16-0188**

Auf Grund eines von Abgeordnetem Sürmann (FDP) mündlich vorgetragenen **Änderungsantrages** zu diesem Dringlichkeitsantrag fasste der Kreistag folgenden

Beschluss:

"Der Tourismus ist für den Kreis Bergstraße und die gesamte Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor mit guten Zukunftsaussichten.

Für eine zielgerichtete Tourismuswerbung ist es notwendig, die finanziellen Mittel zu bündeln und auf relevante Aktivitäten zu konzentrieren. Durch eine Zersplitterung der finanziellen Mittel auf unterschiedliche Organisationen, mit einzeln jeweils nur geringen Budgets, lässt sich keine nachhaltige Wirkung erzielen.

Das geeignete gemeinsame Dach für touristische Aktivitäten bildet der UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald.

Das UNESCO-Prädikat ist eine weltweit bekannte und geschätzte Auszeichnung. Mit der Stadt Heidelberg hat der UNESCO-Geopark darüber hinaus den bekanntesten deutschen Tourismusmagneten als Mitglied.

Diese gemeinsame und länderübergreifende Plattform gilt es weiter auszubauen.

Trotz der ausgesprochenen Kündigungen wird der Kreisausschuss beauftragt, die Landräte und Bürgermeister der Region zur Abstimmung einer gemeinsamen Vorgehensweise in der Tourismusförderung einzuladen.

